



Schulen aus Nordrhein-Westfalen stellen ihre internationalen Kontakte mit China vor

Burggymnasium Essen

Burgplatz 4, D-45127 Essen www.burggymnasium.de

梦想的方向 – Die Richtung unseres Traumes
Patrick Martin (Abiturient 2016)

Tradition mit Zukunft. So lautet das Motto unserer Schule. Vor 21 Jahren wagte das Burggymnasium den ersten Schritt in Richtung des lächelnden Landes. Die Chinesisch-AG des Burggymnasiums wurde gegründet. Zunehmend fand die, doch für den einen oder anderen, „exotische Sprache“ Zuspruch bei den Schülern, sodass seit 2009 Chinesisch sogar als reguläres Unterrichtsfach angeboten wird. Unter Leitung unseres Chinesischlehrers Herrn Zhang Yungang wurde schließlich im Jahr 2013 der Chinesisch-Chor des Burggymnasiums gegründet.

Soweit zum Unterricht am Burggymnasium. Allerdings blieb es nicht lange bei diesen drei Ereignissen. Bereits im Jahr 2014 wuchs die Verbindung der Schule zu China und seiner Kultur enorm. Der chinesische Botschafter Herr Shi Mingde besuchte zunächst unsere Schule. In den zwei Monaten darauf gewann das Burggymnasium den 7. Kreativwettbewerb Chinesisch NRW und die chinesische First Lady war zu Besuch um sich ein Bild des Chinesischunterrichts bei uns zu machen. Im Sommer besuchten daraufhin 45 Schüler und Schülerinnen Schulen und Universitäten in Shanghai. Dort wurde auch eine Partnerschaft zwischen der Caoyang No. 2 High School und dem Burggymnasium geschlossen. Ende 2014 trat der Chinesisch-Chor auf Einladung des Zentralen Konservatoriums von China noch in Peking zusammen mit dem „Children and Young Women’s Choir of the National Symphony Orchestra“ auf. Zusammen gaben wir das Konzert 梦想的方向 – Die Richtung unseres Traumes.

Ähnlich vertieften sich die Deutsch-Chinesischen Beziehungen auch im Jahr 2015. Der Chinesisch-Chor tritt bei verschiedenen Galas und Anlässen auf. Unter anderem auch beim 8. Kreativwettbewerb Chinesisch NRW und gewann erneut den ersten Preis. Im Sommer 2015 nehmen zwei Schüler der Q1 am 8. Chinese-Bridge-Wettbewerb für Schüler und Schülerinnen teil. Ein Schüler belegte den 1. Platz und vertrat Deutschland bei dem Weltfinale in China und ein anderer Schüler belegte den 3. Platz. Im Oktober besuchte eine Schülerin des Burggymnasiums die CaoYang No. 2 High School für ein ganzes Jahr. Ende 2015 trat der Chinesisch-Chor schließlich bei der Eröffnungsfeier des chinesischen Generalkonsulats in Düsseldorf auf und wurde vom chinesischen Außenminister Wang Yi begrüßt.



Genau wie 2015 ist das Jahr 2016 für das Burggymnasium ein Jahr voller Begegnungen mit China. Zunächst nahm die Schulleitung auf Einladung der UNESCO zusammen mit 20 Schulleitern aus China am Europa-China Schulleitungsforum in Paris teil. Zwei Monate später besucht CCTV unsere Schule und berichtet über den Chinesischunterricht und den Chinesisch-Chor am Burggymnasium. Einen weiteren Monat später besucht eine Delegation aus Changzhou, der Partnerstadt Essens, das Burggymnasium. Im Sommer 2016 nehmen erneut Schüler des Burggymnasiums am Chinese-Bridge-Wettbewerb teil. Erneut belegt ein Schüler, dieses Mal aus der Q2, den ersten Platz und wird Deutschland beim Weltfinale im Oktober diesen Jahres vertreten. Ein Schüler der EF belegte den 3. Platz nachdem er erst 9 Monate lang chinesisch gelernt hatte. Im August 2016 erhielten, zum dritten Jahr in Folge, mehrere Abiturienten des Burggymnasiums ein Vollstipendium für ein Studium in Shanghai bzw. in Kunming. Ein Abiturient wird ein freiwilliges Jahr als Englischlehrer in China absolvieren. Im September 2016 besuchten 13 Schüler und Schülerinnen, sowie 5 Lehrer von unserer Partnerschule das Burggymnasium um die deutsche Kultur und Sprache hautnah erleben. Sie nahmen aktiv am Unterricht in der Schule teil, sowie an der Herbstakademie des Burggymnasiums. Untergebracht waren diese in Gastfamilien von Schülern der Schule um den Austausch weiter zu vertiefen. Im Oktober diesen Jahres werden schließlich 40 Schüler und Lehrer unserer Schule im Rahmen des Deutsch-Chinesischen Austauschjahres China besuchen, wo der Chinesisch-Chor erneut im Zentralen Konservatorium Chinas ein Begegnungskonzert geben wird.



Ich persönlich habe selbst an den meisten der oben genannten Ereignisse teilgenommen und ich kann nur sagen, dass es das Beste ist, was mir in meinem Leben passiert ist. Als ich angefangen habe die chinesische Sprache zu lernen, wusste ich nicht, auf was ich mich eingelassen hatte. Ich hätte nie gedacht, dass ich nach 2 Jahren Chinesischunterricht am Burggymnasium einmal Deutschland in einem weltweiten Sprachwettbewerb in China vertreten würde, geschweige denn eine Reise nach China zu machen um dort mit anderen Schülern, aus einem anderem Land, die eine andere Sprache sprechen und eine andere Kultur leben, zu musizieren. Das schönste Ereignis, das ich der chinesischen Sprache verdanke, ist die Teilnahme am Weltfinale des Chinese-Bridge Wettbewerbs in Kunming. Diese drei Wochen in China haben mein Leben für immer geprägt. Der Kontakt mit Leuten vor Ort, sowie Leute aus aller Welt kennenzulernen, die auch Chinesisch lernen, war für mich das Größte. Die internationalen Kompetenzen, die in der Schule durch den Chinesischunterricht vermittelt werden, haben sich für mich als extrem nützlich erwiesen, da man diese Fähigkeit in seinem ganzen Leben funktional einsetzen kann. Ich habe während unserer Reisen in China Freundschaften mit Leuten aus aller Welt geschlossen, die bis heute (nach über zwei Jahren und 8000km Entfernung) bestehen und besser sind denn je. Ich denke, dass China mit seiner Kultur, seinen Leuten und seiner Sprache Menschen aus aller Welt in seinen Bann zieht und eine Brücke zwischen Ländern darstellt. So hat sich für mich mein Traum in Richtung China erfüllt.

Ich bin jedoch nicht der einzige Schüler des Burggymnasiums, dem die chinesische Sprache eine Tür in eine andere Welt geöffnet hat. Eine Schülerin, die ein ganzes Jahr an unserer Partnerschule, CaoYang No. 2 High School, verbracht hat, schildert ihre Eindrücke:

„2014 war ich mit meinem chinesischen Chor zusammen in Beijing. Da wir im Dezember/Januar dort waren, war es sehr kalt. Das hielt uns aber nicht davon ab, so viele Sehenswürdigkeiten wie möglich zu besichtigen. Am meisten erinnere ich mich noch daran, als wir beim National Museum waren, und dort spontan ein deutsches und ein chinesisches Lied vorgesungen haben. An manchen Tagen haben wir mit unserem Chorleiter Sun Xiaosong zusammen unsere Lieder einstudiert, um sie dann an einem Abend zu präsentieren. An diesem Abend hielten viele verschiedene Leute eine Rede. Darunter auch unsere Schulleiterin Frau Schnell-Klöppel. Alles im Zeichen der Zusammenarbeit mit China. Als wir dann endlich drankamen, sangen wir leicht aufgeregt aber mit viel Freude unsere hart eingeübten Lieder. Zur Krönung sangen wir dann noch zusammen mit dem Children and Young Women's Choir of the National Symphony Orchestra. Es war eine tolle Zeit und hat mich auch dazu bewogen, ein Austauschjahr in China zu machen.